

BRISLACH

## Per App gegen unerwünschte Eindringlinge



Von der Theorie zur Praxis: Eine Teilnehmerin der Schulung in Brislach ist dabei, Neophyten zu erfassen.

FOTO: MELANIE BRÉCHET

Mithilfe Freiwilliger möchte nun auch der Kanton Baselland die Ausbreitung von invasiven Neophyten bekämpfen.

meb. Immer noch steht der Sommerflieder in hiesigen Gärten in voller Blüte. Er erfreut unsere Augen noch bis in den Oktober hinein. Weniger Freude an dieser Pflanze hat jedoch die Natur. Der Sommerflieder gehört nämlich zu der Gruppe der Neophyten. Dabei handelt es sich um nicht einheimischer Pflanzen, die sich rasant ausbreiten und dabei die einheimische Vegetation verdrängen. In diesem Fall handelt es sich um eine Pflanze, die von Hobbygärtnerinnen und -gärtnern immer noch gerne und rege gepflanzt wird. Dies gilt auch für andere Neophyten wie beispielsweise den Kirschlorbeer, der sich ebenfalls unerwünscht ausbreitet und längst in heimischen Wäldern anzutreffen ist. Zu einem Problem werden aber je länger wie mehr auch unfreiwillig importierte Gewächse wie der Staudenknöterich, das drüsige Springkraut oder der Riesen-Bärenklau, der bis zu drei Meter hoch wächst und bei Berührung und anschließender Sonneneinstrahlung heftig

toxische Reaktionen auslöst.

### Kanton will ausführliche Daten

Der Kanton Baselland möchte sich nun, im Rahmen einer nationalen Aktion, einen Überblick verschaffen, wo und in welcher Menge diese verschiedenen Neophyten vorkommen. Mithilfe einer App sollen die Standorte eingetragen und möglichst genau kartiert werden. Die «InvasivApp» kann von allen Interessierten heruntergeladen und genutzt werden. Entwickelt und zur Verfügung gestellt wird sie vom Bund. Mithilfe der App können Standorte von invasiven Neophyten vor Ort erfasst werden. Um den Umgang mit der App zu erleichtern, wurden im Kanton Baselland bereits zwei Schulungen angeboten, eine davon am 11. September in Brislach. Rund 20 Personen liessen sich von Fachleuten, unter anderem aus dem Amt für Umwelt und Energie, erklären, wie die App angewendet werden kann. Wer sich für die Erfassung von Neophyten interessiert, erhält auf der Website von Neobiota weitere Informationen.

www.neobiota.bl.ch

BRISLACH

## Fast 20 Jahre Vorlauf für altersgerechte Wohnungen

Das Leitbild «Brislach 21» stellte anno 2001 ein Bedürfnis nach altersgerechten Wohnungen im Zentrum fest. Fast 20 Jahre später konnten nach einem veritablen Hürdenlauf 15 solcher Wohnungen unter kirchlichem Segen eingeweiht werden.

Roland Bürki

Altersgerechte Wohnungen an zentraler Lage ergänzen das Infrastrukturangebot für Betagte. Ist ein Bedürfnis vorhanden, werden die Alterswohnungen realisiert: behindertengerecht, finanziell tragbar für Rentner und allenfalls kombiniert mit Seniorentreffpunkt.» Das forderte 2001 das Leitbild Brislach 21 mit integrierter Agenda 21, an welches der Bund damals 20'000 Franken beisteuerte. Ein erstes Projekt für altersgerechte Wohnungen im Jahr 2011 scheiterte schliesslich an der Finanzierung. Im zweiten Anlauf schaffte es die 2017 gegründete Genossenschaft «Wohnen an der Lüssel», nachdem der immer um das Wohl der Brislacher Senioren besorgte Unternehmer Fridolin Karrer dafür seine schöne Parzelle an der Lüssel für zehn Jahre zinsfrei zur Verfügung gestellt hatte. «Es war ein richtiger Hürdenlauf bis ins Ziel», stellte Gerda Ackermann, Präsidentin der neuen Wohngenossenschaft, in ihrer Begrüssung zur Einweihung und Besichtigung des schmucken Hauses fest. Darunter verstand Ackermann unzählige Formalitäten von den Statuten, Gesuchen um Beiträge von gemeinnützigen Stiftungen bis hin zur Finanzierung des Neubaus. «Ohne die Riesenunterstützung unserer Genossenschafter hätten wir das nie geschafft», bedankte sich die Präsidentin bei allen, die den Bau finanziell und ideell unterstützt hatten. Ganz besonders freute sie sich über



Ende des langen Wartens: Lorli und Maurus Hügli erhalten von WG-Präsidentin Gerda Ackermann (r.) den «Sesam-öffne-dich-Schlüssel»

FOTO: ROLAND BÜRKI

das verliehene LEA-Label, das weltweit erste Gütesiegel für hindernisfreie und altersgerechte Wohnungen.

### Segnung des Hauses

«Die vier Jahre von Planungsbeginn bis zu diesem Tag der offenen Tür sind eine kurze Zeit für ein solches Projekt», äusserte sich Rolf Borer, Architekt und Vizepräsident der Genossenschaft, zur Bauzeit. Es seien nach Möglichkeit Firmen aus Brislach und Umgebung zum Zuge gekommen, die im Minergiehaus «gute Handwerkskunst» abgeliefert hätten. Dessen Photovoltaikanlage liefere 15 kWp (Kilowatt Peak) oder umgerechnet 15'000 Kilowatt pro Jahr. Die Baukosten bezifferte Borer auf 5,2 Millionen Franken, was einem Kubikmeterpreis von 690 Franken entspreche. «Ich freue mich über den gelungenen Brückenschlag von der Idee bis zur Vollendung», wünschte Pfarrer Stephan Stadler zusammen mit Pfarrer Markus Fellmann den künftigen Bewohnerinnen

und Bewohnern sowie dem Haus den Segen des Herrn. Nicht nur das Haus sei auf festem Grund gebaut, sondern mit Gottes Segen auch die Hausgemeinschaft. Nach altem Brauch schenkte der Pfarrer dazu Brot und Salz und bat unter Fürbitten um den Segen. Maurus Hügli, Vorstandsmitglied der WG «Wohnen an der Lüssel» und unermüdlicher Förderer des Projekts, durfte unter Beifall der vielen Besucher den Neubaubau als Mieter der ersten Stunde symbolisch aufschliessen. «Ich bin glücklich für alle mit Brislach verwurzelten älteren Menschen, die mit dem Unterhalt ihrer Häuser überfordert sind, dass sie nun hier ein bisher schon lange vermisstes Wohnangebot für Senioren in der Nähe von Postauto, Laden, Restaurants und Gemeindeverwaltung finden», wies Hügli tief bewegt auf seine neue, lichtdurchflutete Wohnung an der Lüssel hin.

Alle Details über [www.wohnen-an-der-luessel.ch](http://www.wohnen-an-der-luessel.ch)

LAUFEN

## Zwei Sonntagsverkäufe im Advent

WoS. In der kommenden Adventszeit kann der Laufner Detailhandel doppelt profitieren. Die Läden dürfen ihre Türen für ihre Kundschaft in Zukunft an zwei Sonntagen im Dezember öffnen. Bisher war das nicht erlaubt, da einer von zwei möglichen verkaufsoffenen Sonntagen bereits an den Markt am 1. Mai vergeben war. Den Laufentaler Landrätin Marc Scherrer und Franz Meyer missfiel diese Regelung, worauf sie das Geschäft in den Landrat einbrachten. Mit 81 gegen 3 Stimmen hat dieser nun einer Änderung des Ruhetagsgesetzes zugestimmt. Einen Kompromiss muss der Laufner Detailhandel jedoch eingehen: Auf einen der beiden gesetzlich erlaubten Saison-Sonntagsverkäufe im Frühling und im Herbst muss verzichtet werden.

VERANSTALTUNG

## Rock und Raclette auf dem Spitzenbühl

WoS. Raclette, Rock, Rap und Blues serviert der Verein Spitzen Open Air am Samstag, 21. September, ab 18 Uhr auf dem Hof Spitzenbühl in Liesberg. Am Sonntag, 22. September, ab 11 Uhr findet das traditionelle Käsefest statt. Gratis-Transport vom Riederwald auf den Hof, Glacés aus Spitzenbühler Milch, Alphornbläser, Raclette und vieles andere werden für die Gäste geboten.

## In den Ständerat

[www.danielaschneeberger.ch](http://www.danielaschneeberger.ch)

Daniela Schneeberger

20. Oktober 2019

INFORMATIONSVORANSTALTUNG



**Baselbieter Energiepaket**  
In Zusammenarbeit mit  **HEV**  
Hauseigentümerverband Baselland

**Informationsveranstaltung 2019 über das Baselbieter Energiepaket**

**Laufen – Alts Schlachthaus**  
**Montag, 23. September 2019**

18.15 Uhr **Türöffnung**  
18.30 Uhr **Begrüssung**  
Präsident HEV Baselland

18.40 Uhr **Fachreferate**  
«Gebäude sinnvoll energetisch sanieren und Nutzung von Erneuerbaren Energien», Fachperson, EBL/Primeo Energie  
«Das Baselbieter Energiepaket»  
Felix Jehle, Amt für Umweltschutz und Energie

19.25 Uhr **Fragen an die Referenten**  
Anschließend **Apéro mit Infodesks der offiziellen Energieberater**

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten ([info@energiepaket-bl.ch](mailto:info@energiepaket-bl.ch)). Weitere Informationen unter der Energiepaket-Hotline **061 552 55 55** oder [www.energiepaket-bl.ch](http://www.energiepaket-bl.ch)

Träger:  **BASEL LANDSCHAFT**

Partner:  **WIRTSCHAFTSKAMMER BASELSTADT**

Partner:  **primeo energie**

Partner:  **Basellandschaftliche Kantonalbank**

Partner:  **HEV**  
Hauseigentümerverband Baselland

Partner:  **ebl**